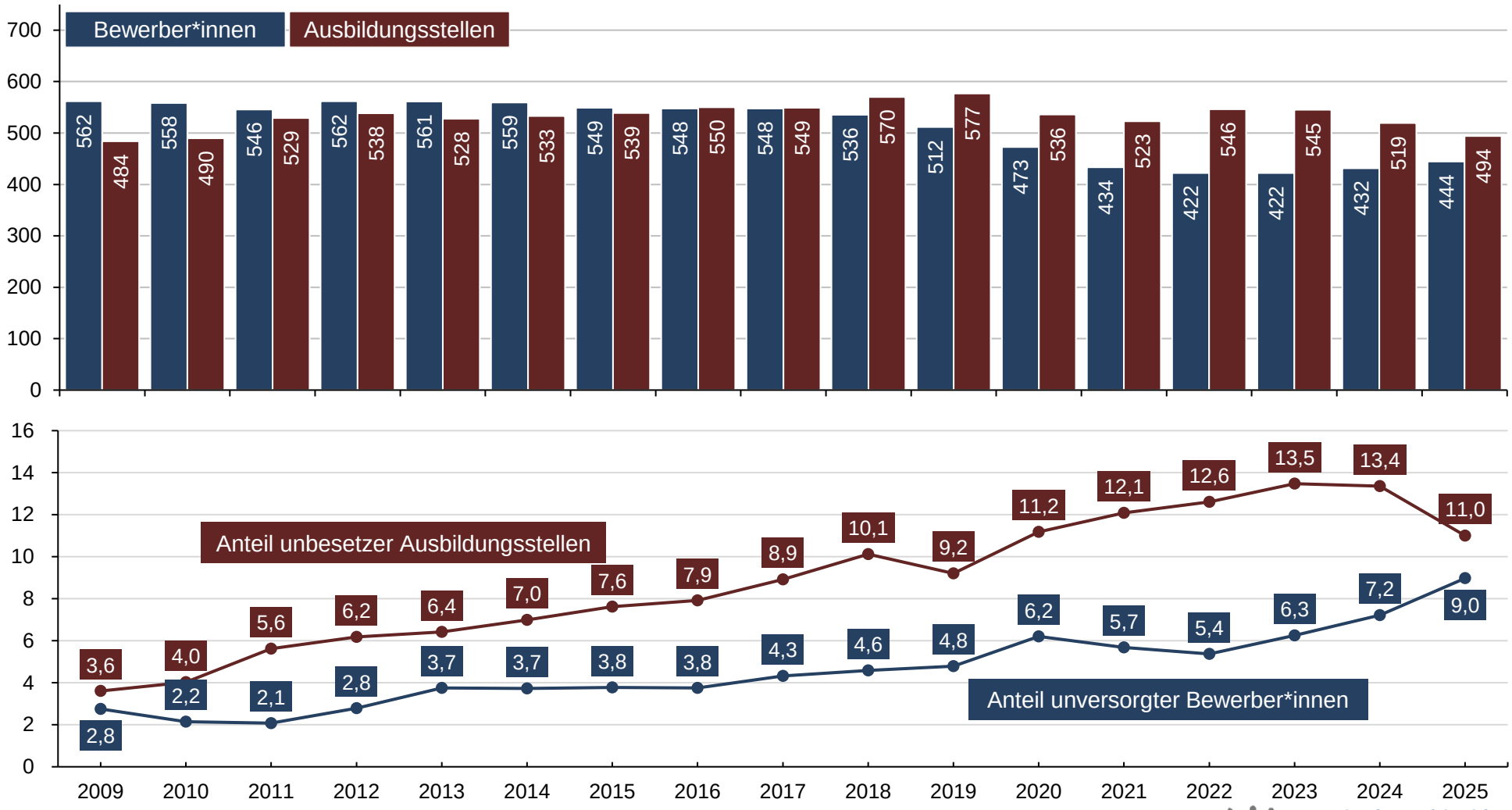
Gemeldete[1] Berwerber*innen und betriebliche Ausbildungsstellen 2009 - 2025[2]

in Tsd. sowie Anteile der unversorgten Bewerber*innen sowie unbesetzen Ausbildungsstellen in %



[1] Bei der Bundesagentur für Arbeit [2] Jeweils zum September des Jahres/ Ende des Ausbildungsjahres

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2025), Bewerber und Berufsausbildungsstellen

Sozialpolitik-aktuell.de

Kurzanalyse und methodische Hinweise auf den Folgeseiten

Gemeldete Bewerber*innen und betriebliche Ausbildungsstellen 2009 - 2025

Im Laufe des Ausbildungsjahres 2024/2025 waren insgesamt 494 Tsd. betriebliche Ausbildungsstellen und 444 Tsd. ausbildungssuchende Bewerber*innen bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet. Die Zahl der Ausbildungsstellen ist zwischen den Jahren 2009 und 2019 von 484 Tsd. auf 577 Tsd. gestiegen. Seit dem Jahr 2020 erfolgt jedoch ein wellenförmiger Rückgang. Die Zahl der Ausbildungssuchenden bei der BA wies mit 562 Tsd. im Jahr 2009 den höchsten Wert auf und war dann lange vergleichsweise stabil. Ab 2017 setzt ein Rückgang ein: Lag der Wert im Jahr 2017 noch bei etwa 548 Tsd. sind es aktuell nur noch 444 Tsd. Bewerber*innen. Seit dem Rückgang der mit dem ersten Jahr der COVID-19-Pandemie waren die Zahlen vergleichsweise stabil.

Der Anteil der unbesetzten Stellen bei der BA je zum Ende des Ausbildungsjahres im September hatte sich mehr zwischen dem Jahr 2009 mit 3,6 % bis zum Jahr 2023 mit 13,5 % mehr als vervierfacht. Dieser Befund reiht sich in die gängige Diskussion zu fehlenden Fachkräften und deren Nachwuchs ein. Bemerkenswert ist jedoch auf den ersten Blick, dass ebenso ein steigender Anteil an unversorgten Bewerber*innen zum September der jeweiligen Jahre zu beobachten ist – wenn auch auf niedrigerem Niveau. So stieg der Anteil der unversorgten Bewerber*innen von 2,8 % im Jahr 2009 auf ein Hoch von 6,3 % im Jahr 2023. Hier zeigen sich Matchingprobleme, jedoch möglicherweise auch fehlende Passung von Ausbildungsplatzsuchenden. Regelmäßig wird medial berichtet, die Bewerber*innen hätten oft keine ausreichende Vorbildung, seien nicht „ausbildungsreif“. Ob aufgrund von Mismatch oder fehlender Vorbildung: es bleibt festzustellen, dass ein zunehmender Teil des Bewerber*innenpotenzials nicht ausgeschöpft wird. Zuletzt zum Jahr 2025 ging der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen deutlich zurück auf nur noch 11,0%, der Anteil der unversorgten Bewerber*innen stieg weiterhin an und erreicht mit 9,0% ein neues Hoch.

Zu beachten ist, dass nicht alle versorgten Bewerber*innen eine duale Berufsausbildung beginnen. Ein Teil wird auch auf Maßnahmen verwiesen und geht damit in den sog. Übergangssektor ein (vgl. Abbildung IV.134). Über diesen Umweg wird versucht, Personen für eine betriebliche Ausbildung vorzubereiten. Eine weitere Möglichkeit ist die Umgehung des dualen Systems mit einer außerbetrieblichen Ausbildung im Schulberufssystem (vgl. Abbildung IV.130).

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt wird grundsätzlich durch das Verhältnis von Ausbildungsstellenangebot zu Ausbildungsstellennachfrage bestimmt. Die Ausbildungsstellen werden von den ausbildenden Betrieben angeboten, die Nachfrage setzt sich aus den Jugendlichen zusammen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Das Ausbildungsangebot, wie es im Berufsbildungsbericht angegeben wird, betrug im Jahr 2024 bundesweit 556 Tsd. Stellen. Die Nachfragen ach Ausbildungsplätzen lag – ebenfalls nach Berufsbildungsbericht – mit etwa 518 Tsd. Suchenden leicht darunter (vgl. Abbildung IV.100).

Grundsätzlich liegen die Zahlen der insgesamt vorhandenen Ausbildungsstellen und Ausbildungssuchenden höher als die Zahlen, die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten sind. Es gibt weder für Betriebe noch für Bewerber*innen eine Pflicht, sich bei der Agentur für Arbeit zu melden.

Obwohl es in den letzten Jahren Hinweise gab, dass die BA immer seltener eingebunden wird, bilden die Zahlen der BA den Ausbildungsmarkt gut ab.

Methodische Hinweise

Die Daten entstammen der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Die berichteten Kennzahlen sind die im Laufe des Berichtsjahres gemeldeten Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen sowie die am Stichtag unversorgten Bewerber*innen und unbesetzten Stellen.

Quelle

Bundesagentur für Arbeit (2025): Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monatszahlen ab März 2009).

Stand der Bearbeitung: 23.02.2026